



LANDESSTATISTISCHER DIENST

Wirtschafts- und Sozialstruktur

Land Salzburg; ausgewählte Daten

April 2014



Land Salzburg

Für unser Land!

Wirtschafts- und Sozialstruktur Land Salzburg; ausgewählte Daten April 2014

Evelyn Putz, Tel Nr.: 8042/3516

AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG
Landesamtsdirektion
Referat 0/03: Landesstatistischer Dienst
Leiter: Dr. Gernot FILIPP

Salzburg, im Juni 2014

Rechtlicher Hinweis; Haftungsausschluss:

Wir haben den Inhalt sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Wir übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität des Inhaltes; insbesondere übernehmen wir keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen.

Eine Haftung der Autoren oder des Landes Salzburg aus dem Inhalt dieses Werkes ist gleichfalls ausgeschlossen.

Impressum:

Medieninhaber: Land Salzburg – Herausgeber: Landesstatistischer Dienst – Redaktion und Koordination: Evelyn Putz – Gestaltung: Mag. Ulrike Höpflinger – im Auftrag von: Dr. Gernot Filipp - Umschlaggestaltung, Satz und Grafik: Mag. Renate Hausenblas – Druck: Hausdruckerei; alle Land Salzburg, Postfach 527, 5010 Salzburg

Daten zur Wirtschafts- und Sozialstruktur April 2014

	Bundesland Salzburg				
	aktueller Wert		Vorjahreswert		Veränderung in %
	absolut	in %	absolut	in %	
Eheschließungen, Lebendgeborene 1) im März 2014					
Eheschließungen	104		96		8,3
Lebendgeborene	438		403		8,7
darunter unehelich	186	42,5	165	40,9	12,7
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>					
Gestorbene, Geburtenbilanz 1) im März 2014					
Gestorbene	337		426		-20,9
Geburtenbilanz	101		-23		539,1
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>					
Bevölkerungsstand 1) Ende 1. Quartal 2014					
Bevölkerung insgesamt	535.549		532.380		0,6
darunter Ausländer	74.690	13,9	71.203	13,4	4,9
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>					
Arbeitsmarkt Ende April 2014					
unselbständig Beschäftigte insgesamt	236.526		234.969		0,7
darunter weiblich	111.941	47,3	110.968	47,2	0,9
darunter Ausländer	41.181	17,4	39.173	16,7	5,1
darunter Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.137	0,5	1.044	0,4	8,9
Bergbau, Energie-, Wasserversorgung,					
Entsorgung Abwässer, Abfälle	3.936	1,7	3.952	1,7	-0,4
Herstellung von Waren	33.880	14,3	34.791	14,8	-2,6
Bauwesen	17.946	7,6	18.227	7,8	-1,5
Handel, Instandhaltung von Kraftfahrzeugen,					
Verkehr und Lagerei	56.403	23,8	55.487	23,6	1,7
Beherbergung und Gastronomie	16.731	7,1	16.066	6,8	4,1
Kommunikation, Kredit- und					
Realitätenwesen, Wirtschaftsdienste	36.603	15,5	35.963	15,3	1,8
Öffentliche, soziale und persönliche Dienste	63.237	26,7	62.623	26,7	1,0
offene Stellen insgesamt	2.616		2.718		-3,8
darunter Bauberufe	173	6,6	189	7,0	-8,5
vorgemerkte Arbeitslose insgesamt	16.751		15.192		10,3
darunter weiblich	8.189	48,9	7.591	50,0	7,9
darunter Jugendliche unter 25 Jahre	2.548	15,2	2.454	16,2	3,8
im Alter von 50 Jahren und älter	4.108	24,5	3.394	22,3	21,0
darunter Bauberufe	708	4,2	562	3,7	26,0
durchschnittliche Verweildauer in Tagen	79		83		-4,8
Arbeitslosenrate 2) insgesamt	6,6		6,1		0,5
davon männlich 2)	6,4		5,8		0,6
weiblich 2)	6,8		6,4		0,4
Personen in Schulung	3.035		2.983		1,7
vorgemerkte Lehrstellensuchende	245		206		18,9
gemeldete offene Lehrstellen	636		732		-13,1
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>					
Gewerbliche Wirtschaft insgesamt im Jänner 2014					
abgesetzte Güter, Leistungen in Mio. €	1.096,2		1.149,9		-4,7
Auftragsbestände in Mio. €	2.773,9		2.138,4		29,7
darunter aus dem Ausland	1.456,5	52,5	1.262,6	59,0	15,4
Produktionsindex (Ø 2010=100)	84,1		80,9		4,0

Daten zur Wirtschafts- und Sozialstruktur April 2014

	Bundesland Salzburg				
	aktueller Wert		Vorjahreswert		Veränderung in %
	absolut	in %	absolut	in %	
Energie-, Wasserversorgung, Entsorgung von Abwässern und Abfällen im Jänner 2014					
abgesetzte Güter, Leistungen in Mio. €	157,8		188,9		-16,5
Produktionsindex (Ø 2010=100)	96,6		111,6		-13,4
Herstellung von Waren inkl. Bergbau im Jänner 2014					
abgesetzte Güter, Leistungen in Mio. €	784,5		826,9		-5,1
Auftragsbestände in Mio. €	1.611,9		1.411,4		14,2
darunter aus dem Ausland	1.450,1	90,0	1.255,4	88,9	15,5
Produktionsindex (Ø 2010=100)	87,0		83,9		3,7
darunter Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	96,3		95,9		0,4
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	81,7		85,8		-4,8
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	114,9		87,9		30,7
Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfält. von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	47,9		53,0		-9,6
Herstellung von Metallerzeugnissen	67,0		74,7		-10,3
Bauwesen im Jänner 2014					
abgesetzte Güter, Leistungen in Mio. €	154,0		134,1		14,8
Auftragsbestände in Mio. €	1.161,9		727,1		59,8
Produktionsindex Bau (Ø 2010=100)	68,8		55,4		24,2
darunter Hochbau	71,0		59,1		20,1
Tiefbau	57,6		40,5		42,2
Wirtschaft allg.: Konjunkturmfrage der WKS 2) im 2. Halbjahr 2013					
Geschäftslage derzeit	15,1		34,2		-19,1
Personalstand derzeit	-3,6		-3,3		-0,3
Auftragsbestand derzeit	15,5		19,8		-4,3
Ertragslage derzeit	-2,4		2,0		-4,4
Geschäftslage in 6 Monaten	15,9		17,0		-1,1
Personalentwicklung in den komm. 6 Monaten	-1,5		-5,9		4,4
Auftragsersparungen in den komm. 6 Monaten	16,0		7,2		8,8
Ertragslage in 6 Monaten	-1,8		-9,2		7,4
Herstellung von Waren: Konjunkturtest Wifo 2) im 1. Quartal 2014					
Geschäftslage für eigene Produkte derzeit	2,2		-15,2		17,4
Auftragsbestände derzeit	-37,8		-31,9		-5,9
Auslandsauftragsbestände derzeit	-45,5		-55,3		9,8
Auftragseingänge der letzten Monate	9,3		14,9		-5,6
Produktion der letzten 3-4 Monate	15,6		15,2		0,4
Produktion in 3-4 Monaten	8,9		19,1		-10,2
Kapazitätsauslastung in %	78,6		77,4		1,2
Beschäftigung in den nächsten Monaten	0,0		-8,7		8,7
Geschäftslage für eigene Produkte in 6 Monaten	11,1		2,1		9,0

Daten zur Wirtschafts- und Sozialstruktur April 2014

	Bundesland Salzburg				
	aktueller Wert		Vorjahreswert		Veränderung in %
	absolut	in %	absolut	in %	
Industrie: Konjunkturumfrage der IV 2) im 1. Quartal 2014					
Geschäftslage derzeit	12,0		-5,0		17,0
Auftragsbestand derzeit	4,0		13,0		-9,0
Auslandsaufträge derzeit	7,0		22,0		-15,0
Ertragssituation derzeit	-3,0		-21,0		18,0
Produktionstätigkeit in 3 Monaten	48,0		-1,0		49,0
Beschäftigtenstand in 3 Monaten	28,0		18,0		10,0
Geschäftslage in 6 Monaten	43,0		38,0		5,0
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>					
Gewerbe und Handwerk:					
Konjunkturtest KMU-Forschung Austria 2) im 1. Quartal 2014					
Geschäftslage derzeit	3,0		8,0		-5,0
Beschäftigungsänderung im nächsten Quartal in %	13,5		12,0		1,5
Auftrags-/Umsatzerwartungen	6,0		12,0		-6,0
Umsätze derzeit (konsumnahe Branchen)	-3,0		-5,0		2,0
Anteil Betriebe mit über 9 Wochen Auftragsbestand in % (investitionsgüternahe Branchen)	28,0		25,0		3,0
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>					
Ankünfte und Übernachtungen im März 2014					
Ankünfte insgesamt	662.609		728.296		-9,0
davon Inländer	173.421	26,2	190.959	26,2	-9,2
Ausländer	489.188	73,8	537.337	73,8	-9,0
Übernachtungen insgesamt	2.918.797		3.179.487		-8,2
davon Inländer	561.167	19,2	658.130	20,7	-14,7
Ausländer	2.357.630	80,8	2.521.357	79,3	-6,5
darunter in Hotels oder ähnlichen Betrieben	1.652.383	56,6	1.854.140	58,3	-10,9
in Privatunterkünften	565.944	19,4	594.168	18,7	-4,8
durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	4,4		4,4		0,9
darunter in Hotels oder ähnlichen Betrieben	3,8		3,9		-1,8
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>					
Beherbergungsbetriebe und Betten im Tourismusjahr 2013					
Beherbergungsbetriebe insgesamt	11.488		11.523		-0,3
darunter Hotels oder ähnliche Betriebe	2.051	17,9	2.063	17,9	-0,6
Betten insgesamt	256.774		259.200		-0,9
darunter in Hotels oder ähnlichen Betrieben	117.288	45,7	115.224	44,5	1,8
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>					
Insolvenzen im 1. Quartal 2014					
Unternehmensinsolvenzen insgesamt	100		91		9,9
davon eröffnete Insolvenzverfahren	43		49		-12,2
davon Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung	2		3		-33,3
Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung	3		3		0,0
Konkursverfahren	38		43		-11,6
Nicht eröffnete Insolvenzverfahren	57		42		35,7
eröffnete Privatkonkurse	87		114		-23,7
geschätzte Passiva der eröffneten Insolvenzverfahren in Mio. €	25,0		21,0		19,0
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>					
Wechselkurse des Euro zu ... im April 2014					
Schweizer Franken					
US-Dollar					
Japanischer Yen					

Daten zur Wirtschafts- und Sozialstruktur April 2014

	Bundesland Salzburg				
	aktueller Wert		Vorjahreswert		Veränderung in %
	absolut	in %	absolut	in %	
Baupreisindex (Ø 2010=100) im 1. Quartal 2014					
Hoch- und Tiefbau insgesamt					
darunter Hochbau					
Wohnhaus- und Siedlungsbau					
Tiefbau					
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>					
Verbraucherpreis-, Baukostenindex im April 2014					
Verbraucherpreisindex (Ø 2005=100)					
Verbraucherpreisindex (Ø 2010=100)					
darunter Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke					
Bekleidung und Schuhe					
Wohnung, Wasser, Energie					
Hausrat und laufende Instandhaltung					
Verkehr					
Harmonisierter Verbraucherpreisindex (Ø 2005=100)					
Europäischer Verbraucherpreisindex (Ø 2005=100)					
Baukostenindex (Ø 2010=100)					
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>					
Gemeinschaftliche Bundesabgaben (örtl. Aufkommen) in Mio. € im April 2014					
insgesamt	380,8		373,8		1,9
darunter Einkommensteuer 3)	-18,4	-4,8	-19,8	-5,3	7,0
Lohnsteuer	124,0	32,6	125,1	33,5	-0,8
Körperschaftsteuer 3)	-15,8	-4,1	-2,2	-0,6	-620,6
Umsatzsteuer	228,3	59,9	220,4	59,0	3,6
Mineralölsteuer	17,7	4,6	16,9	4,5	4,8
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>					
Kraftfahrzeuge Bestand Ende April 2014					
insgesamt	396.903		390.216		1,7
darunter PKW und Kombi	291.554	73,5	287.175	73,6	1,5
Motorräder/Mopeds	48.560	12,2	47.357	12,1	2,5
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>					
Kraftfahrzeuge Neuzulassungen im April 2014					
insgesamt	3.471		3.808		-8,8
darunter PKW und Kombi	2.424	69,8	2.569	67,5	-5,6
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>					
Straßenverkehrsunfälle im Dezember 2013					
mit Personenschaden	199		216		-7,9
Verletzte	257		284		-9,5
Tote	3		4		-25,0

Hinweis: Wenn Veränderungsraten auf Grund ihrer Größe, d.h. aus Platzgründen, nicht dargestellt werden können, wird stattdessen ein Punkt (".") ausgegeben.

Fußnoten:

- 1) Vorläufige Ergebnisse
- 2) Veränderung: Differenz in Prozentpunkten
- 3) In den Vorauszahlungsmonaten Februar, Mai, August und November ist mit einem sehr hohen Aufkommen, in den restlichen Monaten mit einem geringen bzw. sogar negativen Aufkommen und damit verbunden auch mit großen Schwankungen im Vorjahresvergleich zu rechnen.

Daten zur Wirtschafts- und Sozialstruktur April 2014

	Österreich				
	aktueller Wert		Vorjahreswert		Veränderung in %
	absolut	in %	absolut	in %	
Eheschließungen, Lebendgeborene 1) im März 2014					
Eheschließungen	1.507		1.731		-12,9
Lebendgeborene	6.380		6.067		5,2
darunter unehelich	2.710	42,5	2.451	40,4	10,6
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>					
Gestorbene, Geburtenbilanz 1) im März 2014					
Gestorbene	6.593		7.019		-6,1
Geburtenbilanz	-213		-952		77,6
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>					
Bevölkerungsstand 1) Ende 1. Quartal 2014					
Bevölkerung insgesamt	8.527.230		8.463.230		0,8
darunter Ausländer	1.087.300	12,8	1.019.312	12,0	6,7
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>					
Arbeitsmarkt Ende April 2014					
unselbständig Beschäftigte insgesamt	3.476.480		3.452.141		0,7
darunter weiblich	1.620.293	46,6	1.605.693	46,5	0,9
darunter Ausländer	571.845	16,4	538.222	15,6	6,2
darunter Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	22.475	0,6	22.129	0,6	1,6
Bergbau, Energie-, Wasserversorgung,					
Entsorgung Abwässer, Abfälle	47.779	1,4	47.381	1,4	0,8
Herstellung von Waren	580.860	16,7	581.639	16,8	-0,1
Bauwesen	254.556	7,3	256.191	7,4	-0,6
Handel, Instandhaltung von Kraftfahrzeugen,					
Verkehr und Lagerei	710.962	20,5	704.638	20,4	0,9
Beherbergung und Gastronomie	172.326	5,0	167.327	4,8	3,0
Kommunikation, Kredit- und					
Realitätenwesen, Wirtschaftsdienste	585.287	16,8	577.599	16,7	1,3
Öffentliche, soziale und persönliche Dienste	1.013.339	29,1	1.002.977	29,1	1,0
offene Stellen insgesamt	27.655		28.111		-1,6
darunter Bauberufe	1.975	7,1	2.450	8,7	-19,4
vorgemerkte Arbeitslose insgesamt	307.517		273.121		12,6
darunter weiblich	136.950	44,5	122.729	44,9	11,6
darunter Jugendliche unter 25 Jahre	42.749	13,9	40.891	15,0	4,5
im Alter von 50 Jahren und älter	79.733	25,9	65.245	23,9	22,2
darunter Bauberufe	23.612	7,7	19.724	7,2	19,7
durchschnittliche Verweildauer in Tagen	107		104		2,9
Arbeitslosenrate 2) insgesamt	8,1		7,3		0,8
davon männlich 2)	8,4		7,5		0,9
weiblich 2)	7,8		7,1		0,7
Personen in Schulung	82.772		79.999		3,5
vorgemerkte Lehrstellensuchende	4.448		4.266		4,3
gemeldete offene Lehrstellen	3.039		3.367		-9,7
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>					
Gewerbliche Wirtschaft insgesamt im Jänner 2014					
abgesetzte Güter, Leistungen in Mio. €	18.561,4		18.567,2		0,0
Auftragsbestände in Mio. €	46.427,0		44.654,6		4,0
darunter aus dem Ausland	30.836,5	66,4	30.240,3	67,7	2,0
Produktionsindex (Ø 2010=100)	91,3		86,6		5,4

Daten zur Wirtschafts- und Sozialstruktur April 2014

	Österreich				Veränderung in %
	aktueller Wert		Vorjahreswert		
	absolut	in %	absolut	in %	
Energie-, Wasserversorgung, Entsorgung von Abwässern und Abfällen im Jänner 2014					
abgesetzte Güter, Leistungen in Mio. €	3.850,3		4.072,8		-5,5
Produktionsindex (Ø 2010=100)	116,3		123,5		-5,8
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>					
Herstellung von Waren inkl. Bergbau im Jänner 2014					
abgesetzte Güter, Leistungen in Mio. €	12.600,1		12.612,3		-0,1
Auftragsbestände in Mio. €	36.345,1		35.506,7		2,4
darunter aus dem Ausland	30.242,3	83,2	29.736,2	83,7	1,7
Produktionsindex (Ø 2010=100)	96,4		91,0		5,9
darunter Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	104,2		103,8		0,4
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	81,4		74,1		9,9
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	112,1		104,1		7,7
Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfält. von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	75,8		77,7		-2,4
Herstellung von Metallerzeugnissen	96,6		93,2		3,6
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>					
Bauwesen im Jänner 2014					
abgesetzte Güter, Leistungen in Mio. €	2.110,9		1.882,1		12,2
Auftragsbestände in Mio. €	10.081,9		9.147,9		10,2
Produktionsindex Bau (Ø 2010=100)	63,7		57,1		11,6
darunter Hochbau	65,5		60,6		8,1
Tiefbau	55,5		44,0		26,1
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>					
Wirtschaft allg.: Konjunkturmfrage der WKS 2) im 2. Halbjahr 2013					
Geschäftslage derzeit					
Personalstand derzeit					
Auftragsbestand derzeit					
Ertragslage derzeit					
Geschäftslage in 6 Monaten					
Personalentwicklung in den komm. 6 Monaten					
Auftragsserwartungen in den komm. 6 Monaten					
Ertragslage in 6 Monaten					
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>					
Herstellung von Waren: Konjunkturtest Wifo 2) im 1. Quartal 2014					
Geschäftslage für eigene Produkte derzeit	2,0		-5,0		7,0
Auftragsbestände derzeit	-25,2		-32,8		7,6
Auslandsauftragsbestände derzeit	-32,3		-38,9		6,6
Auftragseingänge der letzten Monate	15,1		0,4		14,7
Produktion der letzten 3-4 Monate	17,1		4,6		12,5
Produktion in 3-4 Monaten	14,0		15,9		-1,9
Kapazitätsauslastung in %	79,5		77,5		2,0
Beschäftigung in den nächsten Monaten	0,1		-5,7		5,8
Geschäftslage für eigene Produkte in 6 Monaten	7,0		3,0		4,0

Daten zur Wirtschafts- und Sozialstruktur April 2014

	Österreich				
	aktueller Wert		Vorjahreswert		Veränderung in %
	absolut	in %	absolut	in %	
Industrie: Konjunkturumfrage der IV 2) im 1. Quartal 2014					
Geschäftslage derzeit	30,0		19,0		11,0
Auftragsbestand derzeit	40,0		24,0		16,0
Auslandsaufträge derzeit	34,0		24,0		10,0
Ertragssituation derzeit	7,0		5,0		2,0
Produktionstätigkeit in 3 Monaten	13,0		7,0		6,0
Beschäftigtenstand in 3 Monaten	1,0		3,0		-2,0
Geschäftslage in 6 Monaten	22,0		12,0		10,0
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>					
Gewerbe und Handwerk: Konjunkturtest KMU-Forschung Austria 2) im 1. Quartal 2014					
Geschäftslage derzeit	-7,0		-4,0		-3,0
Beschäftigungsänderung im nächsten Quartal in %	12,2		12,9		-0,7
Auftrags-/Umsatzerwartungen	5,0		6,0		-1,0
Umsätze derzeit (konsumnahe Branchen)	-9,0		-7,0		-2,0
Anteil Betriebe mit über 9 Wochen Auftragsbestand in % (investitionsgüternahe Branchen)	26,0		28,0		-2,0
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>					
Ankünfte und Übernachtungen im März 2014					
Ankünfte insgesamt	3.304.842		3.518.033		-6,1
davon Inländer	897.191	27,1	948.331	27,0	-5,4
Ausländer	2.407.651	72,9	2.569.702	73,0	-6,3
Übernachtungen insgesamt	13.143.730		14.113.258		-6,9
davon Inländer	2.597.368	19,8	2.936.283	20,8	-11,5
Ausländer	10.546.362	80,2	11.176.975	79,2	-5,6
darunter in Hotels oder ähnlichen Betrieben	8.290.659	63,1	8.979.191	63,6	-7,7
in Privatunterkünften	2.557.747	19,5	2.707.755	19,2	-5,5
durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	4,0		4,0		-0,9
darunter in Hotels oder ähnlichen Betrieben	3,5		3,5		-2,3
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>					
Beherbergungsbetriebe und Betten im Tourismusjahr 2013					
Beherbergungsbetriebe insgesamt	64.532		65.079		-0,8
darunter Hotels oder ähnliche Betriebe	13.073	20,3	13.203	20,3	-1,0
Betten insgesamt	1.435.478		1.433.848		0,1
darunter in Hotels oder ähnlichen Betrieben	674.123	47,0	665.045	46,4	1,4
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>					
Insolvenzen im 1. Quartal 2014					
Unternehmensinsolvenzen insgesamt	1.452		1.436		1,1
davon eröffnete Insolvenzverfahren	846		845		0,1
davon Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung	24		37		-35,1
Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung	137		136		0,7
Konkursverfahren	685		672		1,9
Nicht eröffnete Insolvenzverfahren	606		591		2,5
eröffnete Privatkonkurse	2.122		2.227		-4,7
geschätzte Passiva der eröffneten Insolvenzverfahren in Mio. €	467,0		451,0		3,5
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>					
Wechselkurse des Euro zu ... im April 2014					
Schweizer Franken	1,2189		1,2199		-0,1
US-Dollar	1,3813		1,3026		6,0
Japanischer Yen	141,62		127,54		11,0

Daten zur Wirtschafts- und Sozialstruktur April 2014

	Österreich				
	aktueller Wert		Vorjahreswert		Veränderung in %
	absolut	in %	absolut	in %	
Baupreisindex (Ø 2010=100) im 1. Quartal 2014					
Hoch- und Tiefbau insgesamt	108,2		106,7		1,4
darunter Hochbau	110,0		107,3		2,5
Wohnhaus- und Siedlungsbau	109,7		107,2		2,3
Tiefbau	106,2		106,0		0,2
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>					
Verbraucherpreis-, Baukostenindex im April 2014					
Verbraucherpreisindex (Ø 2005=100)	120,1		118,2		1,6
Verbraucherpreisindex (Ø 2010=100)	109,7		107,9		1,7
darunter Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke	113,3		111,0		2,1
Bekleidung und Schuhe	109,5		109,2		0,3
Wohnung, Wasser, Energie	110,5		108,7		1,7
Hausrat und laufende Instandhaltung	107,2		106,3		0,8
Verkehr	108,7		107,9		0,7
Harmonisierter Verbraucherpreisindex (Ø 2005=100)	120,72		118,85		1,6
Europäischer Verbraucherpreisindex (Ø 2005=100)	121,09		120,17		0,8
Baukostenindex (Ø 2010=100)	106,8		105,7		1,0
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>					
Gemeinschaftliche Bundesabgaben (örtl. Aufkommen) in Mio. € im April 2014					
insgesamt	4.682,0		4.407,9		6,2
darunter Einkommensteuer 3)	-289,6	-6,2	-327,9	-7,4	11,7
Lohnsteuer	2.129,8	45,5	2.053,8	46,6	3,7
Körperschaftsteuer 3)	-86,3	-1,8	-136,7	-3,1	36,9
Umsatzsteuer	1.832,1	39,1	1.782,7	40,4	2,8
Mineralölsteuer	208,3	4,4	313,8	7,1	-33,6
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>					
Kraftfahrzeuge Bestand Ende April 2014					
insgesamt					
darunter PKW und Kombi					
Motorräder/Mopeds					
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>					
Kraftfahrzeuge Neuzulassungen im April 2014					
insgesamt	41.840		44.953		-6,9
darunter PKW und Kombi	29.240	69,9	30.807	68,5	-5,1
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>					
Straßenverkehrsunfälle im Dezember 2013					
mit Personenschaden	2.562		2.837		-9,7
Verletzte	3.326		3.611		-7,9
Tote	35		35		0,0

Hinweis: Wenn Veränderungsdaten auf Grund ihrer Größe, d.h. aus Platzgründen, nicht dargestellt werden können, wird stattdessen ein Punkt (".") ausgegeben.

Fußnoten:

- 1) Vorläufige Ergebnisse
- 2) Veränderung: Differenz in Prozentpunkten
- 3) In den Vorauszahlungsmonaten Februar, Mai, August und November ist mit einem sehr hohen Aufkommen, in den restlichen Monaten mit einem geringen bzw. sogar negativen Aufkommen und damit verbunden auch mit großen Schwankungen im Vorjahresvergleich zu rechnen.

HINWEISE / ERLÄUTERUNGEN

Bevölkerungsbewegung:

Lebendgeborene: Ein Kind gilt als lebend geboren, wenn entweder die natürliche Lungenatmung eingesetzt oder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert hat.

Gestorbene: Die Zahl der Gestorbenen enthält nicht die Zahl der tot Geborenen.

Geburtenbilanz: Lebend Geborene minus Gestorbene; ein positiver Saldo wird als Geburtenüberschuss bezeichnet, ein negativer Saldo als Geburtendefizit.

Die regionale Zuordnung erfolgt bei den Lebendgeborenen nach dem Wohnort der Mutter und bei den Gestorbenen nach dem Wohnort des Verstorbenen; bei den Eheschließungen nach dem gemeinsamen Wohnort des Paares, bei Fehlen eines solchen nach dem Wohnort des Bräutigams.

Bevölkerungsstand:

Einwohnerstand gemäß Bevölkerungsregister, abgeleitet aus dem zentralen Melderegister; vierteljährlich per 31. 3., 30. 6., 30. 9. und 31.12. Bis Mai des Folgejahres sind die Ergebnisse vorläufige Werte; im Rahmen der Jahresaufarbeitung werden die Quartalsergebnisse korrigiert und endgültig gestellt.

Arbeitsmarkt:

Beschäftigte: Gezählt werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind den Dienstnehmern gleichgestellte sowie aufgrund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenzdienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, sind mitgezählt. Stichtag ist stets der letzte Tag des Berichtsmonats.

Ausländer: Die Auswertung basiert auf dem in der Datenbank des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger gespeicherten Staatsbürgerschaftsschlüssel.

Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen: Die Wirtschaftsbereichsgliederung basiert auf der Systematik der Wirtschaftstätigkeiten ÖNACE 2008 (abgeleitete nationale Fassung der „Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft“). KinderbetreuungsgeldbezieherInnen sowie Präsenzdienstleistende (mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis) bleiben bei der Aufgliederung nach Wirtschaftsbereichen ausgeklammert.

Verweildauer: Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Um bei kurzfristigen Unterbrechungen einer Arbeitslosigkeit diese nicht in einzelne Kurzperioden zu unterteilen, bleiben Unterbrechungen bis zu 28 Tagen unberücksichtigt.

Arbeitslosenrate: Quotient aus Arbeitslosenzahl und der Summe aus Beschäftigten und Arbeitslosen. Die Veränderung ist in Prozentpunkten ausgewiesen.

Personen in Schulung: Dabei handelt es sich um Personen, die in Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice einbezogen sind und im Rahmen dieser eine Förderung nach dem Arbeitsmarktservicegesetz oder dem Jugendausbildungssicherungsgesetz (JASG) erhalten. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers.

Gewerbliche Wirtschaft (vorläufige Daten):

Die gewerbliche Wirtschaft umfasst die Energie- und Wasserversorgung zuzüglich Abwasser- und Abfallentsorgung, die Herstellung von Waren zuzüglich Bergbau, und das Bauwesen.

Abgesetzte Güter/Leistungen, Auftragsbestände: Die Berechnung erfolgt nach dem Aktivitätsansatz, d.h. die Berechnung des Produktionswertes schließt somit auch die nichtcharakteristische Produktion (= Nebentätigkeiten) mit ein. Die Ergebnisse der Teilerhebung (Konzentrationsstichprobe) werden mittels „modellbasierter Datenergänzung (MDE)“ auf die Grundgesamtheit hochgerechnet.

Produktionsindex (Ø 2010 = 100): EU-harmonisierter arbeitstäglich bereinigter Index mit Basis 2010 = 100, monatlich.

Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung (vorläufige Daten):

Abgesetzte Güter/Leistungen: Die Berechnung erfolgt nach dem Aktivitätsansatz, d.h. die Berechnung des Produktionswertes schließt somit auch die nichtcharakteristische Produktion (= Nebentätigkeiten) mit ein. Die Ergebnisse der Teilerhebung (Konzentrationsstichprobe) werden mittels „modellbasierter Datenergänzung (MDE)“ auf die Grundgesamtheit hochgerechnet.

Produktionsindex (Ø 2010 = 100): EU-harmonisierter arbeitstäglich bereinigter Index mit Basis 2010 = 100, monatlich.

Herstellung von Waren inkl. Bergbau (vorläufige Daten):

Abgesetzte Güter/Leistungen, Auftragsbestände: Die Berechnung erfolgt nach dem Aktivitätsansatz, d.h. die Berechnung des Produktionswertes schließt somit auch die nichtcharakteristische Produktion (= Nebentätigkeiten) mit ein. Die Ergebnisse der Teilerhebung (Konzentrationsstichprobe) werden mittels „modellbasierter Datenergänzung (MDE)“ auf die Grundgesamtheit hochgerechnet.

Produktionsindex (Ø 2010 = 100): EU-harmonisierter arbeitstägig bereinigter Index mit Basis 2010 = 100, monatlich.

Bauwesen (vorläufige Daten):

Abgesetzte Güter/Leistungen, Auftragsbestände: Die Berechnung erfolgt nach dem Aktivitätsansatz, d.h. die Berechnung des Produktionswertes schließt somit auch die nichtcharakteristische Produktion (= Nebentätigkeiten) mit ein. Die Ergebnisse der Teilerhebung (Konzentrationsstichprobe) werden mittels „modellbasierter Datenergänzung (MDE)“ auf die Grundgesamtheit hochgerechnet.

Produktionsindex Bau (Ø 2010 = 100): EU-harmonisierter arbeitstägig bereinigter Index mit Basis 2010 = 100, monatlich.

Konjunkturumfrage der Wirtschaftskammer Salzburg:

Halbjährliche Erhebung der Einschätzung der Konjunktur der Salzburger Unternehmer aus allen Sparten mit Ausnahme der Banken und Versicherungsunternehmungen (d.h. Gewerbe/Handwerk, Industrie, Handel, Transport/Verkehr, Tourismus/Freizeitwirtschaft, Information/Consulting), wobei rund 2/3 der befragten Unternehmen der Warenherstellung, sprich dem produzierenden Gewerbe und der Industrie, zuzuordnen sind. Die Erhebungen finden jeweils Ende Mai/Anfang Juni (1. Halbjahr) bzw. Ende Oktober/Anfang November (2. Halbjahr) statt.

Die Ergebnisse beruhen auf den aktuellen Einschätzungen und Erwartungen der Unternehmer und Führungskräfte für ihr eigenes Unternehmen. Dargestellt wird der Überhang der Meldungen für 'gut' bzw. 'steigend' über 'zu niedrig' bzw. 'fallend' in Prozentpunkten. Die Veränderung ist in Prozentpunkten ausgewiesen.

Konjunkturtest des Österreichischen Institutes für Wirtschaftsforschung:

Vierteljährliche Erhebung der Einschätzung der Konjunktur durch heimische Unternehmen.

Die Ergebnisse beruhen auf den Erwartungen der Unternehmer und Führungskräfte für ihr eigenes Unternehmen. Dargestellt wird der Überhang der Meldungen für 'gut' bzw. 'steigend' über 'zu niedrig' bzw. 'fallend' in Prozentpunkten. Die Veränderung ist in Prozentpunkten ausgewiesen. Die Kapazitätsauslastung wird in Prozent und die Veränderung in Prozentpunkten angegeben.

Konjunkturumfrage der Vereinigung der österreichischen Industrie:

Vierteljährliche Erhebung der Einschätzung der Konjunktur durch die heimischen Industriebetriebe.

Die Ergebnisse beruhen auf den Erwartungen der Unternehmer und Führungskräfte für ihr eigenes Unternehmen. Dargestellt wird der Überhang der Meldungen für 'gut' bzw. 'steigend' über 'zu niedrig' bzw. 'fallend' in Prozentpunkten. Die Veränderung ist in Prozentpunkten ausgewiesen.

Konjunkturtest der KMU-Forschung Austria:

Vierteljährliche Erhebung der Einschätzung der Konjunktur durch heimische Betriebe im Gewerbe und Handwerk.

Die Ergebnisse beruhen auf den Erwartungen der Unternehmer und Führungskräfte für ihr eigenes Unternehmen. Dargestellt wird der Überhang der Meldungen für 'gut' bzw. 'steigend' über 'zu niedrig' bzw. 'fallend' in Prozentpunkten. Die Veränderung ist in Prozentpunkten ausgewiesen. Die Beschäftigungsänderung und der Anteil der Betriebe mit über 9 Wochen Auftragsbestand sind in Prozent, deren Veränderungen wiederum in Prozentpunkten angegeben.

Die investitionsgüternahen Sektoren umfassen das Baugewerbe, die Bauinstallationen/das Ausbaugewerbe und den Sektor Holz/Kunststoff. Die konsumnahen Sektoren sind Kfz/Mechatronik, Kreativ/Design, Lebensmittel und Gesundheit/Wellness.

Fremdenverkehr:

Privatunterkünfte: umfassen Privatzimmer und private Ferienwohnungen.

durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Quotient aus Übernachtungen und Ankünften; die ausgewiesenen prozentuellen Veränderungen wurden aufgrund der ungerundeten Werte berechnet.

Beherbergungsbetriebe und Betten: Im Zuge der einmal jährlich erfolgenden Bestandserhebung der Beherbergungsbetriebe in Österreich werden die Anzahl der Betriebe und Betten nach Unterkunftsarten erhoben.

Die Zahl der Betten beinhaltet auch die Zusatzbetten.

Insolvenzen:

Vierteljährliche Berechnung des Kreditschutzverbandes 1870.

Unternehmensinsolvenzen insgesamt: Summe aus eröffneten und nicht eröffneten Insolvenzverfahren.

Eröffnete Insolvenzverfahren: Summe aus Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung, Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung und Konkursverfahren.

Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung: Das betrifft Verfahren, für die das Gericht eine(n) SanierungsverwalterIn bestellt. Der Schuldner / die Schuldnerin steht unter deren / dessen Aufsicht, kann aber über das Vermögen verfügen und Rechtshandlungen vornehmen. Quote mind. 30 %. Das Sanierungsverfahren ermöglicht die Sanierung und anschließende Fortführung eines insolventen Unternehmens.

Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung: Das betrifft Verfahren, für die das Gericht eine(n) MasseverwalterIn bestellt. Der Schuldner / die Schuldnerin kann nicht mehr über sein / ihr Vermögen verfügen. Quote mind. 20%. Das Sanierungsverfahren ermöglicht die Sanierung und anschließende Fortführung eines insolventen Unternehmens.

Konkursverfahren: ohne Anschlusskonkurse aus Sanierungsverfahren.

Das Verfahren ist ein bzw. wird zu einem Konkursverfahren wenn:

- ein Gläubiger das Insolvenzverfahren beantragt
 - die Unternehmerin / der Unternehmer vor Eröffnung des Insolvenzverfahrens keinen Sanierungsplan vorlegt,
 - die Unternehmerin / der Unternehmer den Sanierungsplan zurückzieht,
 - der Sanierungsplan vom Gericht zurückgewiesen wird,
 - der Sanierungsplan von den Gläubigerinnen / den Gläubigern in der Sanierungsplantagsatzung abgelehnt wird, oder
 - sich herausstellt, dass die Insolvenzmasse nicht ausreicht, um die Masseforderungen zu erfüllen
- Auch für diese Verfahren bestellt das Gericht eine(n) MasseverwalterIn. Es ist jedoch nicht ausgeschlossen, dass im Rahmen des Konkursverfahrens eine Sanierung gelingt.

Nicht eröffnete Insolvenzverfahren: mangels kostendeckenden Vermögens.

Eröffnete Privatkonkurse: umgangssprachlich für: Privatschuldenregulierungsverfahren.

Wechselkurse:

Referenzkurse der Europäischen Zentralbank (EZB), ermittelt auf Basis des regelmäßigen täglichen Konzertationsverfahrens zwischen Zentralbanken inner- und außerhalb des Europäischen Systems der Zentralbanken. Da die Wechselkurse gegenüber dem Euro als Durchschnitt von Ankaufs- und Verkaufskursen errechnet werden, handelt es sich dabei nicht unbedingt um die Kurse, zu denen Markttransaktionen effektiv stattfinden.

Indices:

Baupreisindex:

Hoch- und Tiefbau insgesamt: Gewichtung aufgrund der Bauproduktionswerte von Hoch- und Tiefbau im Basisjahr 2010.

Hochbau insgesamt: Gewichtung aufgrund der Bauproduktionswerte von Wohnhaus- und Siedlungsbau (inkl. Adaptierungen) und sonstigem Hochbau im Basisjahr 2010.

Tiefbau insgesamt: Gewichtung aufgrund der Bauproduktionswerte von Straßenbau, Brückenbau und sonstigem Tiefbau im Basisjahr 2010.

Verbraucherpreisindex: Der jeweils letztverfügbare Monatswert ist ein vorläufiges Ergebnis, das im Folgemonat revidiert wird.

Harmonisierter Verbraucherpreisindex: Harmonisierter Index der Verbraucherpreise (HICP/Harmonised Index of Consumer Prices) zur Ermittlung einer EU-weit vergleichbaren Inflationsrate. Der jeweils letztverfügbare Monatswert ist ebenfalls vorläufig.

Europäischer Verbraucherpreisindex: Gewichteter Durchschnitt der harmonisierten Indexwerte (HVPI-Werte) aller EU-Staaten. Der jeweils letztverfügbare Monatswert ist ebenfalls vorläufig.

Baukostenindex für den Wohnhaus- und Siedlungsbau: Als Grundlage für die Zusammensetzung des Warenkorb dienten 10 Bauprojekte (Reihenhausanlage, mehrgeschossiger Wohnbau), die einen repräsentativen Querschnitt für Österreich darstellen. Erfasst werden die Kosten der Bauleistungen der Baumeister und sämtlicher Professionisten. An Einrichtungsgegenständen ist lediglich die sanitäre Einrichtung berücksichtigt.

Nicht enthalten sind die Ziviltechnikerleistungen für Entwurf, Einreich- und Polierplanung, Ausschreibung, Statik und örtliche Bauaufsicht; weiters Grundstückskosten, Aufschließungskosten, Gebühren und Steuern, Kosten von speziellen Gründungsverfahren sowie Kosten für Einrichtungsgegenstände (mit Ausnahme der sanitären Einrichtung).

Der Baukostenindex für den Wohnhaus- und Siedlungsbau wird nach den Kostenanteilen "Lohn" (differenziert nach Baumeister, Bauhilfs- und Baunebengewerbe sowie nach Metallarbeiter und

Elektroinstallationen) und "Sonstiges" (im Basisjahr 2010 umfasste der Warenkorb hierfür 38 Waren) gegliedert. Der jeweils letztverfügbare Monatswert ist vorläufig.

Gemeinschaftliche Bundesabgaben (örtliches Aufkommen):

Die Beträge der Einkommensteuer und der Lohnsteuer sind bereits um die Beiträge an den Familienlastenausgleichsfonds und um die Erstattungen / Abgeltungen vermindert; von der Mineralölsteuer ist bereits die Mineralölsteuervergütung (für begünstigte Anlagen zur Erzeugung von Wärme und elektrischer Energie) abgezogen.

Beim Vergleich 2014 zu 2013 ist unter anderem zu berücksichtigen:

- Bei der Gesamtsumme:
 - Einführung der Abgeltungssteuern Schweiz ab 30.6.2013, die aufkommensmäßig zur Gänze dem Bundesland Burgenland und damit Österreich angerechnet werden.
 - Einführung der Schaumweinsteuer mit 75 Cent pro Flasche und Erhöhung der Alkoholsteuer mit 1. März 2014.
 - Erhöhung der Tabaksteuer um jeweils 15 Cent pro Packung mit 1. März 2014, 2015 und 2016.
 - Erhöhung und leistungsmäßige Staffelung der motorbezogenen Versicherungssteuer mit 1. März 2014.
 - Berechnung der Normverbrauchsabgabe ab 1. März 2014 ausschließlich nach dem CO₂-Ausstoß, wodurch es bei ausstoßreichen Fahrzeugen zu deutlichen Mehrbelastungen kommen kann.
- Bei der Körperschaftsteuer:
 - Einschränkung der Gruppenbesteuerung auf „Gruppenmitglieder“ (ausländische Körperschaften), die in Staaten ansässig sind, mit denen Österreich umfassende Amtshilfe vereinbart hat.
 - Einschränkung der steuerlichen Absetzbarkeit von Gehältern auf maximal eine halbe Million Euro.

Bei der Einkommensteuer und der Körperschaftsteuer ist zu beachten, dass in den Vorauszahlungsmo-
naten Februar, Mai, August und November mit einem sehr hohen Aufkommen, in den restlichen Monaten
mit einem geringen bzw. sogar negativen Aufkommen und damit verbunden auch mit großen Schwankun-
gen im Vorjahresvergleich zu rechnen ist.

KFZ-Bestand:

Für Österreich fehlen – im Unterschied zum Bundesland Salzburg – die unterjährigen Ergebnisse, weil
für Österreich die unterjährige Bestandfortschreibung unterbleibt.

KFZ-insgesamt: Summe der einzelnen Kraftfahrzeugarten (ohne Anhänger).

Kleinmotorräder und Motorräder: Inkl. Motorräder mit Beiwagen und Motordreiräder.

Die Berechnung der Monatswerte erfolgt aufgrund der von der Statistik Austria festgestellten Jahres-
endwerte unter Berücksichtigung der von den Bezirkshauptmannschaften bzw. der Bundespolizeidirekti-
on gemeldeten monatlichen Bestandsveränderungen.

Straßenverkehrsunfälle:

Seit dem 1. Jänner 2012 werden die Unfälle durch die Bundespolizei elektronisch erfasst, wobei die Da-
ten von den Polizeidienststellen über das Bundesministerium für Inneres (BMI) an die Statistik Austria
weitergeleitet werden. Damit ist die statistische Erhebung in den Polizeidienststellen an die Erstellung
der Verkehrsunfallanzeige gekoppelt. Die Polizeiorgane erfassen den Unfall erstmalig zeitnah zum Un-
fallereignis, eine vollständige Dateneingabe kann jedoch in Etappen erfolgen. Ein Unfall kann somit mit
unterschiedlichen „Fertigstellungsgraden“ (Updates) übermittelt werden, der Unfallakt muss jedoch spä-
testens sechs Monate nach dem Unfall abgeschlossen sein.

Wenn Werte fehlen (z.B. Verbraucherpreisindex für das Land Salzburg), so ist das darauf zurückzuführen,
dass die entsprechenden Daten auf dieser regionalen Ebene nicht vorliegen bzw. nicht verfügbar
sind oder – bei Veränderungsdaten – durch besondere Umstände die Veränderungsrate einen durch das
Ausgabeformat begrenzten Höchstwert überschreitet.

Die im Einzelnen verwendeten Quellen werden auf Anfrage gerne bekannt gegeben.